

Forsthaus Hohenroth

**Einladende
Außengestaltung am
Waldinformationszentrum**

– Ein Kleinod voller Magie

Hohenroth ist etwas Besonderes – keine Frage. Es ist das höchstgelegene bewohnte Haus im Siegerland. 1854 als Königliche Revierförsterei errichtet, 1910 durch einen Neubau ersetzt. Durch seine prägnante Lage nahe zwei alten Handelsstraßen, der Eisen- und der Kohlenstraße, war es Umspannplatz für Pferde und von 1930 bis 1973 auch Gaststätte, von den Försterfamilien bewirtschaftet. Bis 1999 diente es als Revierförsterei.

2001 sollte das alte Forsthaus abgerissen werden. Dies verhinderte das ehemalige Forstamt Hilchenbach in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Waldland Hohenroth voller Enthusiasmus. Zwischen 2002 und 2006 erfolgte der Umbau des ehemaligen Stallgebäudes zum sehenswerten Waldinformationszentrum mit Auditorium, Ausstellungsfläche und Büro. Auch das ehemalige Forsthaus wurde saniert – dort lädt heute ein gemütliches Café zum Verweilen. Anschließend erfolgte der Umbau des ehemaligen Heubodens mit seinen großen Räumlichkeiten im Obergeschoss und einer ganzjährig nutzbaren Waldwerkstatt im Erdgeschoss.

Nun – im Herbst 2009 – erfolgte der letzte Schritt der Umbauarbeiten: die Neugestaltung der Außenanlage unter tatkräftiger Mithilfe etlicher Vereinsmitglieder. Die Realisierung der Außenanlagen erfolgte durch die Firma Achinger Landschaftsbau.

Ein beinahe magischer Facettenreichtum erfüllt den Ort – das spiegelt der neu gestaltete Innenhof zwischen den Gebäuden wider. Lauschig, romantisch und einladend ist es hier: Ein Kleinod, um lange Sommerabende draußen zu genießen – oder Wintertage bei einem

Glas Punsch oder Glühwein – bestens bewirtet vom engagierten Team des Cafés. Die gepflasterten Flächen werden beschattet von zwei frisch gepflanzten Platanen und großen Sonnenschirmen. Beete mit besonderer Pflanzenvielfalt, gehegt und gepflegt von Vereinsmitgliedern, erzählen von der Philosophie des besonderen Ortes. Ein wiederentdeckter, von der Firma Berge-Bau gangbar gemachter Brunnen vervollständigt das naturnah gestaltete Ensemble ebenso wie die neue Eindeckung des Heubodens und die Sanierung der Toilettenanlage im Café Waldland.

Offen und transparent wirkt die harmonische Anordnung, die den Blick freilässt auf den nahen Wald, das großzügige Rotwildgatter und die große Waldwiese, die bei besonderen Anlässen zur Waldbühne wird. Das Forsthaus Hohenroth hat seine eigene Magie, keine Frage. Große und kleine Naturliebhaber, Waldläufer und Genießer finden hier ihren Lieblingsplatz voller Ruhe, Atmosphäre und einer fühlbaren, fast schon philosophischen Nähe zur Naturlandschaft Wald.

Kein Wunder also, dass das Waldinformationszentrum immer wieder Anziehungspunkt für Schulprojekte, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Veranstaltungen, Jagden oder Feste ist. Hier lässt sich prima feiern, genießen, von der Natur lernen und zu sich selbst finden.

Erlern- und erlebbare Natur bietet Hohenroth in Fülle: in Planung ist ein großes Gatter, indem ein neuer Nadel-, Laub-, Mischwald entsteht, angepflanzt von Kindern. Übers Wachsen, Werden und Vergehen erzählt auch der nahe Kyrill- und Seelenpfad – beides uni-



nalforstamtes ist ihm diese „wilde Welt zum Wandern und Wundern“ eine Herzensangelegenheit. „Ohne den Verein Waldland Hohenroth e.V. wäre dies alles nicht zukunftsfähig. Durch die unglaublich engagierte, leidenschaftliche, ansteckende, anpackende Arbeit ganz vieler Vereinsmitglieder aus den unterschiedlichsten Fach- und Lebensbereichen konnte nicht nur der Um- und Ausbau des Forsthauses und des Waldinformationszentrum verwirklicht, sondern auch mit kreativem Inhalt und Leben gefüllt werden.“

Ein wichtiges Kriterium zum Erhalt ist die finanzielle Absicherung durch den Verein. Unter Vorsitz von Dr. Lothar Bald erzielt der Verein durch Mitgliedsbeiträge, Sponsorengelder, beachtliche Eigenleistungen und vielfältige Veranstaltungen das Geld, das die Unterstützung des Forstamtes und des Landes NRW auch in Zukunft sichert. 2001 von dem ehemaligen Oberkreisdirektor Karlheinz Forster gegründet, macht den erfolgreichen Verein heute besonders eins aus: die Begeisterung und der Idealismus seiner 240 Mitglieder für Wald, Holz, Natur und Wild – oder einfacher: für die Magie Hohenroths, dem Kleinod auf der Wasserscheide, zwischen Rhein und Weser. ◆

kate Naturerlebnisse. Oder der Rundwanderweg, die Ginkgoallee, die Holzskulpturen am Zugangsweg ...

„Hohenroth ist ein Geheimtipp“, sagt Forstdirektor Diethard Altrogge überzeugt. Als stellvertretender Vorsitzender des Vereins Waldland Hohenroth und Leiter des Regio-

»» www.waldland-hohenroth.de